

Milica Vučković: Ein Blick auf toxische Beziehungen in ihrem Debütroman

Milica Vučkovićs Roman über toxische Beziehungen erscheint in deutscher Übersetzung. Ein Blick auf ihre Hintergründe und gesellschaftliche Themen.



Vienna, Österreich - Milica Vučković, eine aufstrebende serbische Autorin, hat mit ihrem Debütroman „Der tödliche Ausgang von Sportverletzungen“ in Serbien große Erfolge gefeiert. Die 1989 in Belgrad geborene Schriftstellerin erzählt in ihrem Buch nicht von Sport, sondern spielt mit dem Thema toxischer Beziehungen. Der Roman wird bald im Zsolnay Verlag auf Deutsch veröffentlicht und basiert auf persönlichen Erfahrungen sowie Gesprächen mit Betroffenen und Psychotherapeuten, wie [vienna.at](https://www.vienna.at) berichtet.

Vučković beschreibt die Herausforderungen, die Menschen in manipulativen Beziehungen zu helfen, und zeigt die heilsamen Aspekte des Schreibprozesses, der sowohl für sie als auch für

ihre Freundin, die als Inspiration diene, eine wichtige Rolle spielte. Auch die Rückkehr traditioneller Geschlechterrollen in der Gesellschaft ist ein zentrales Thema des Romans, was besonders im Kontext der aktuellen **#Metoo-Debatte** relevant ist.

Gesellschaftliche Reflexionen

Die #Metoo-Bewegung, die im Herbst 2017 nach den Vorwürfen gegen Harvey Weinstein entstand, hat einen weltweiten Aufschrei gegen sexuelle Gewalt und Machtmissbrauch ausgelöst. Sie hat das Bewusstsein für Geschlechterverhältnisse und sexuelle Übergriffe geschärft und Frauen empowering, ihre Stimmen zu erheben. In diesem Kontext hat Barbara Sichtermann in ihrem Essay die Komplexität von Dominanzgesten und deren Wahrnehmung analysiert, was die gesellschaftliche Debatte um Geschlechterverhältnisse weiter befeuert hat.

Die Bewegung hat auch Frauen ermutigt, ihre Erfahrungen mit sexuellen Übergriffen und Belästigung zu teilen. Vorurteile, dass solche Übergriffe nur Kavaliersdelikte seien, wurden zunehmend abgebaut. Einfache Komplimente werden nun oft auch als Ausdruck von Machtspielchen interpretiert. Dennoch gibt es weiterhin Diskussionen darüber, ob sexuelle Belästigung klar entlang der Geschlechtergrenzen aufgeteilt werden kann, und es wird anerkannt, dass auch Männer Opfer von Belästigung werden können, wie **sueddeutsche.de** hervorhebt.

Psyche und Machtspiele

Eine Studie der Universität Houston hat gezeigt, dass Männer und Frauen ähnliche Vorstellungen von sexueller Belästigung haben, was das Bild von Geschlechterverhältnissen im professionellen Umfeld beeinflusst. Über 50% der Frauen befürchten, dass sexuelle Belästigung weiterhin ein Problem am Arbeitsplatz darstellt. Gleichzeitig äußern viele Männer die Sorge, fälschlicherweise beschuldigt zu werden, was ihnen

gefährliche Verhaltensänderungen aufzwingt, wie das Vermeiden von Treffen mit Frauen allein.

Die politische Lage in Serbien ist ebenfalls angespannt, was Vučkovićs literarisches Schaffen zusätzlich prägt. In den letzten Monaten kam es zu Protesten, die durch einen tragischen Vorfall an einem Bahnhof ausgelöst wurden. Diese Proteste fordern Verantwortung und spiegeln die Dringlichkeit des Themas in der Gesellschaft wider.

Vučkovićs Werk kann somit nicht nur als literarischer Beitrag, sondern auch als gesellschaftlicher Kommentar verstanden werden, der die komplexen Verknüpfungen zwischen persönlichen Erfahrungen und kollektiven Bewegungen wie #Metoo beleuchtet. Ihrer Meinung nach ist es unerlässlich, die politischen und sozialen Strukturen zu reflektieren, um die Diskussion um Geschlechterrollen und Machtverhältnisse weiter voranzutreiben.

Details	
Vorfall	Sexualdelikte
Ort	Vienna, Österreich
Quellen	• www.vienna.at • www.deutschlandfunk.de • www.sueddeutsche.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at